

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 14

Artikel: Was ist die CH-AGRID?
Autor: Faessler, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was ist die CH-AGRID?

Unter dem Namen CH-AGRID (Association Nationale Suisse du Génie Rural, de l'Irrigation et du Drainage) besteht in der Schweiz schon seit zirka 30 Jahren eine kultur- und landtechnische Vereinigung, deren Mitglieder sich aus Kulturingenieuren, Architekten, Bauingenieuren, Maschineningenieuren und Ingenieur-Agronomen zusammensetzen. Es handelt sich um eine nationale Vereinigung die ihrerseits Mitglied der internationalen Vereinigung für Kultur- und Landtechnik ist und die sich als CIGR (Commission International du Génie Rural) bezeichnet. Die CIGR umfasst nationale Vereinigungen für Kultur und Landtechnik von derzeit 30 Ländern mit einem gesamten Mitgliederbestand von ungefähr 6000 Mitgliedern.

Wie die internationale Vereinigung für Kultur- und Landtechnik ist auch die entsprechende schweizerische Vereinigung, die CH-AGRID, nach Fachgebieten in 5 Sektionen aufgegliedert, nämlich:

1. Kulturtechnik und Kulturingenieurwesen
2. Landwirtschaftliches Bauwesen
3. Mechanisierung in der Landwirtschaft
4. Elektrizität und Energie in der Landwirtschaft
5. Landwirtschaftliche Arbeitswissenschaft.

Der Zweck der nationalen und internationalen Vereinigung besteht darin, interessierte Kreise zusammenzubringen, welche die 5 dargestellten Wissensgebiete der Kultur- und Landtechnik in Forschung, Lehre und Praxis vertreten. Der Zusammenschluss von Fachleuten aus 30 Ländern aus 5 Erdteilen, welche die verschiedenen Wissensgebiete in irgend einer Form bearbeiten, ermöglicht einen vielseitigen und gezielten Gedankenaustausch und einen Wissensstand, den zu erreichen im Alleingang sehr zeitraubend, kostspielig und aufwendig wäre.

Die verschiedenen Sektionen, die über einen eigenen Präsidenten und einen eigenen Vorstand verfügen, führen regelmässig Arbeitstagungen und Seminarien über neuere Entwicklungen auf ihrem Gebiet durch. Die

Veranstaltungen sind allen Mitgliedern zugänglich und werden teils auf nationaler Ebene und teils in grösserem internationalen Verband durchgeführt. Die Fachsektionen und nationalen Vereinigungen werden jeweils eingeladen, sie interessierende Themen zu melden und dazu selbst Beiträge zu leisten. Diese Beiträge basieren in der Regel auf neuesten Forschungsergebnissen und auf neuen technischen Lösungen aus der Praxis. Die Veranstalter solcher Tagungen sind verpflichtet, den nationalen Vereinigungen zur Orientierung und zuhänden ihrer Mitglieder jeweils eine Dokumentation zur Verfügung zu stellen (Manuskripte und Zusammenfassungen).

Während sich die CH-AGRID seit ihrer Gründung jahrelang vorwiegend mit kulturtechnischen Problemen befasst hat, wobei sich das Institut für Kulturtechnik an der ETH und massgebende Fachleute von Ingenieurbüros aus der Industrie besonders engagiert und sich Verdienste erworben haben, ist seit der Gründung der Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik in Tänikon eine gewisse Schwerpunktverlagerung festzustellen. Landtechnische und arbeitswirtschaftliche Fachleute der FAT haben über die Mitarbeit in der CH-AGRID Verbindungen zu ausländischen Forschungs- und Hochschulinstituten hergestellt, die sich rasch und positiv auf die eigene Arbeit auswirkten. Damit war der Weg offen für Vertreter des landwirtschaftlichen Bauwesens und des Landmaschinensektors, um sich im Rahmen der nationalen oder internationalen Vereinigung über wissenschaftliche und technische Entwicklungen auf ihrem Gebiet auf dem Laufenden zu halten.

Als Beispiel einer eigenen Aktivität ist zu erwähnen, dass im Jahre 1980 die 2. Sektion der CH-AGRID (landw. Bauwesen) ein internationales Seminar organisiert hat, das mit folgenden Themen in Winterthur und Tänikon durchgeführt worden ist:

- Planungs- und Beurteilungsmethoden landwirtschaftlicher Bauvorhaben
- Entwurfsgrundlagen und Einflussfaktoren für die Projektierung landwirtschaftlicher Betriebsgebäude
- Bauvorschriften und Tierschutzverordnungen
- Unfallverhütung und Brandschutz
- Methoden der Baukostenberechnung

An diesem Seminar nahmen über 100 Vertreter aus der Landwirtschaft und dem landwirtschaftlichen Bauwesen aus 18 Ländern teil. Es wurden rund 50 Referate über die obenerwähnten Themen gehalten und in einer ausgezeichneten Dokumentation zusammengefasst.

Die CH-AGRID führt aber auch eigene nationale Tagungen durch. So kamen an solchen Tagungen Probleme der Bewirtschaftung von Böden im Grenzertragsbereich, der technischen Entwicklung von Bewässerungssystemen, von Bauschäden in landwirtschaftlichen Ökonomiegebäuden usw. zur Sprache. Für das Frühjahr 1983 ist eine Tagung über Fragen der Erzeugung und Gewinnung von Alternativenenergien in landwirtschaftlichen Betrieben vorgesehen und im Herbst 1983 eine weitere Tagung über die Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Kulturtechnik sowie Natur- und Heimatschutz bei der Planung und Durchführung von Meliorationsvorhaben.

Eine nützliche und fruchtbare Arbeit einer wissenschaftlich und praktisch fundierten Vereinigung wie der CH-AGRID steht und fällt mit dem aktiven Einsatz ihrer Mitglieder, welche ihr Wissen und Können an eine weitere interessierte Öffentlichkeit weitergeben. Besonders wertvoll wäre die Mitarbeit von Fachleuten auf den Gebieten des landwirtschaftlichen Bauens und des Maschinenwesens. Durch die Mitarbeit solcher Fachleute auf den Stufen Forschung, Lehre und Praxis wäre eine wertvolle Erweiterung und Bereicherung der Tätigkeiten an der FAT möglich.

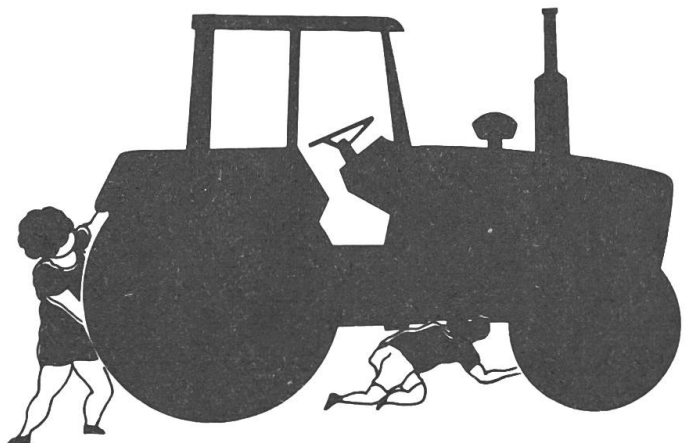
Das Sekretariat der CH-AGRID befindet sich an der Forschungsanstalt Tänikon (Frl. C. Zehnder, FAT, 8355 Tänikon TG bei Aa-

dorf). Das Sekretariat ist gerne bereit, interessierten Fachleuten aus den verschiedenen Gebieten Unterlagen und Auskünfte zu vermitteln. Im Zeichen knapper werdender öffentlicher Forschungsmittel wäre eine verstärkte Privatinitiative besonders wichtig, um auch auf diesem wichtigen Gebiet der Kultur- und Landtechnik allfällige Lücken schliessen zu können.

Dr. P. Faessler, Präsident der CH-AGRID

Anmerkung der Redaktion: Wir halten fest, dass es sich nicht um eine neue Organisation handelt und vor allem Spezialisten angesprochen werden. Bestehende Organisationen oder Institutionen von Landwirten müssen keine Konkurrenz befürchten. Herr Dr. Paul Fässler gratulieren wir nachträglich zum Präsidium der CH-AGRID.

Vor Antritt einer Fahrt: Achte auf Kinder!



Ein Beispiel, das Schule machen soll, ist dieser Aufkleber, der vor Fahrtantritt zur Beachtung ev. unter dem Traktor spielender Kinder mahnt. Wir finden ihn auf allen Steyr-Traktoren, und zwar unübersehbar im Blickfeld des Einsteigenden. Diese vorbildliche Massnahme hilft mit, die tragischsten aller Traktorunfälle zu verhindern.